



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 Eschenbach

Eschenbach

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Verstädtertes Dorf**
Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten
Räumliche Qualitäten
Architekturhistorische Qualitäten

X	/	
X	X	
X		

Das verstädterte Dorf hat bescheidene Lagequalitäten durch seine weitgehend verbaute Situation am Hangfuss. Leichter Akzent durch die exzentrisch stehende Kirche.

Gewisse räumliche Qualitäten bestehen im Bereich der Bebauung entlang der Durchgangsstrasse durch die dichte Reihung von zur Strasse orientierten Bauten.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Der Ort wurde im 8. Jahrhundert als "Esghibach" erstmals urkundlich erwähnt. Er präsentiert sich auf der Siegfriedkarte von 1882 als ausgesprochene, aber mehrfach verzweigte Strassensiedlung (1, 2) mit der Kirche etwas abseits im Westen (1.1.3) und der Mühle als Pendant im Südosten (0.2). Heute muss Eschenbach als verstädtertes Dorf bezeichnet werden. Praktisch überall an den Ortsrändern sind Neubauten, vor allem Wohnblöcke, entstanden (z.B. 0.0.9, 0.0.10, 0.0.12) und auch das räumlich geschlossene innere Ortsbild an der Rickenstrasse (1) ist durch Neubauten oder Ladeneinbauten beeinträchtigt worden. Als unverbaute Nahbereich kann nur noch der Hang südwestlich der Kirche bezeichnet werden (I). Abseits der Strassenzüge füllen teilweise Neubauten die ursprünglich grossen Zwischenbereiche auf (z.B. 2.0.11).

Zur Ortsgestalt

Der Ort liegt am südlichen Hangfuss des Eggwaldes.

Die Strassenbebauung (1) wird von der Rickenstrasse geprägt, die sich durch das Dorf schlängelt. Auf Höhe der Kirche zweigt die Strasse nach Schmerikon ab, im Norden diejenige nach Rüti. Die Bauten stehen beidseits der Achsen dicht gereiht und weisen meist eine traufständige Stellung auf. Durch die Homogenität der Häuser entsteht ein einheitlicher Gassenraum. Wo die Bauten nicht direkt an der Strasse stehen, bestimmen Gärten die Vorbereiche.

Ein asphaltiertes Gässchen, das axial auf die Kirche zuläuft und in deren breiten Vorplatz mündet, erschliesst den Kirchbezirk (1.1). Dicht stehende, vorwiegend traufständige Wohnhäuser säumen die Gasse auf beiden Seiten. Auf der nördlichen Fortsetzung des Strässchens sind die Hauptfassaden der Bauten nach Süden ausgerichtet. Das Gotteshaus (1.1.3) ist mit seinem Chor nach Osten orientiert. Als Zwischenbereiche fungieren der Kirchvorplatz und der Friedhof.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG**10****Eschenbach****Eschenbach**

2

Der nordwestliche Ortsteil (2) befindet sich in Hangfusslage und wird hauptsächlich von einer leicht abfallenden, geteerten Ausfallstrasse erschlossen. Im nördlichen Teil sind die Bauten locker aufgereiht und von der Strasse zurückversetzt. Im Süden besteht eine dichte Reihung. Bei den Häusern liegen vereinzelte Gärten, dazwischen sind oft Wiesen anzutreffen. Der grosse Schulhausplatz ist ebenfalls Teil der Zwischenbereiche. Südlich des Gemeindehauses (2.0.6) liegt ein kleiner Vorplatz.

Blessmüli (0.2) liegt weit im Südosten, ausserhalb des Dorfes. Die Baugruppe wird von einer Stichstrasse mit Naturbelag erschlossen. Die Mühle, welche heute mit Eternitschindeln verkleidet ist, und ihre Nebengebäude stehen nebeneinander am Bach. Weiter südlich reihen sich drei Wohnbauten leicht erhöht am Hang. Ihre Hauptfassaden sind nach Süden ausgerichtet, in den Zwischenbereichen liegen Gärten und Wiesstücke.

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Strassenbebauung; vorab 3-geschossige Wohnhäuser mit Quergiebeln und verputzten Fassaden, 19.Jh.	B	X		X	B			5-13, 19-28
B	1.1	Kirchenbezirk; vorwiegend 3-geschossige Massivbauten mit Sattel- oder Walmdach, z.T. verschindelte Fassaden, 18./19.Jh.	AB	/	/	X	A			4, 13, 14
G	2	Nordwestlicher Ortsteil; 2- bis 3-geschossige Altbauten mit Satteldächern, vorab 19.Jh.	B	/	/		B			15-18
B	0.2	Blessmüli; 2-geschossige Holzbauten mit Satteldächern, 19.Jh.	A	/	/	/	A			2, 3
U-Ri	I	Leicht nach Süden abfallende, unverbauete Geländestufe; Ortsvordergrund	a			X	a			4
U-Zo	II	Leicht abfallendes Wiesengelände, teils überbaut	b			X	b			1
U-Zo	III	Flaches Wiesland, teils überbaut	ab			X	b			-
U-Ri	IV	Leicht nach Norden ansteigende Wiesen	b			/	b			-
E	1.0.1	Kusterhaus; repräsentativer Giebelbau mit gemalten Fensterbekrönungen und Freitreppe, erb. 1771				X	A			28
	1.0.2	Neuer, 2-geschossiger Eckbau mit auskragendem Garagendach							o	7
E	1.1.3	Geostete kath. Pfarrkirche mit mächtigem Seitenturm, Schiff, 18.Jh.				X	A			4
E	2.0.4	Schulhaus; verputzter Baukubus mit Mittelrisalit und Quergiebel, 2.H.19.Jh.				X	A			15, 17
E	2.0.5	Gasthaus "Rössli"; grün verputztes Giebelhaus, 19.Jh.				X	A			-
E	2.0.6	Altes Gemeindehaus; breiter Baukörper mit Satteldach und Quergiebel				X	A			18
E	0.0.7	Würfelförmige Villa des 19.Jh. an der Rütistrasse				X	A			-
E	0.0.8	Bürgerheim; 3-geschossiger Rechteckbau mit Satteldach und Quergiebel, 19.Jh.				X	A			10
	0.0.9	Neuer, grossvolumiger Industriebau							o	-
	0.0.10	Neue Industrie- und Wohnbauten							o	-

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahmekategorie A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	Erhaltungsziel A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

10

Eschenbach

Eschenbach

2

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelement**

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
2.0.11	Neuer, 4-geschossiger Wohnblock, ehem. Freiraum verbauend							o	-
0.0.12	Vier voluminöse Wohnblöcke							o	8
E 1.0.13	Gasthof "Sternen"; breiter, 3-geschossiger Walmdachbau, Kernbau von 1712, Umbau von 1842				X	A			25

F P

KT BEZ GEMEINDE

ORT

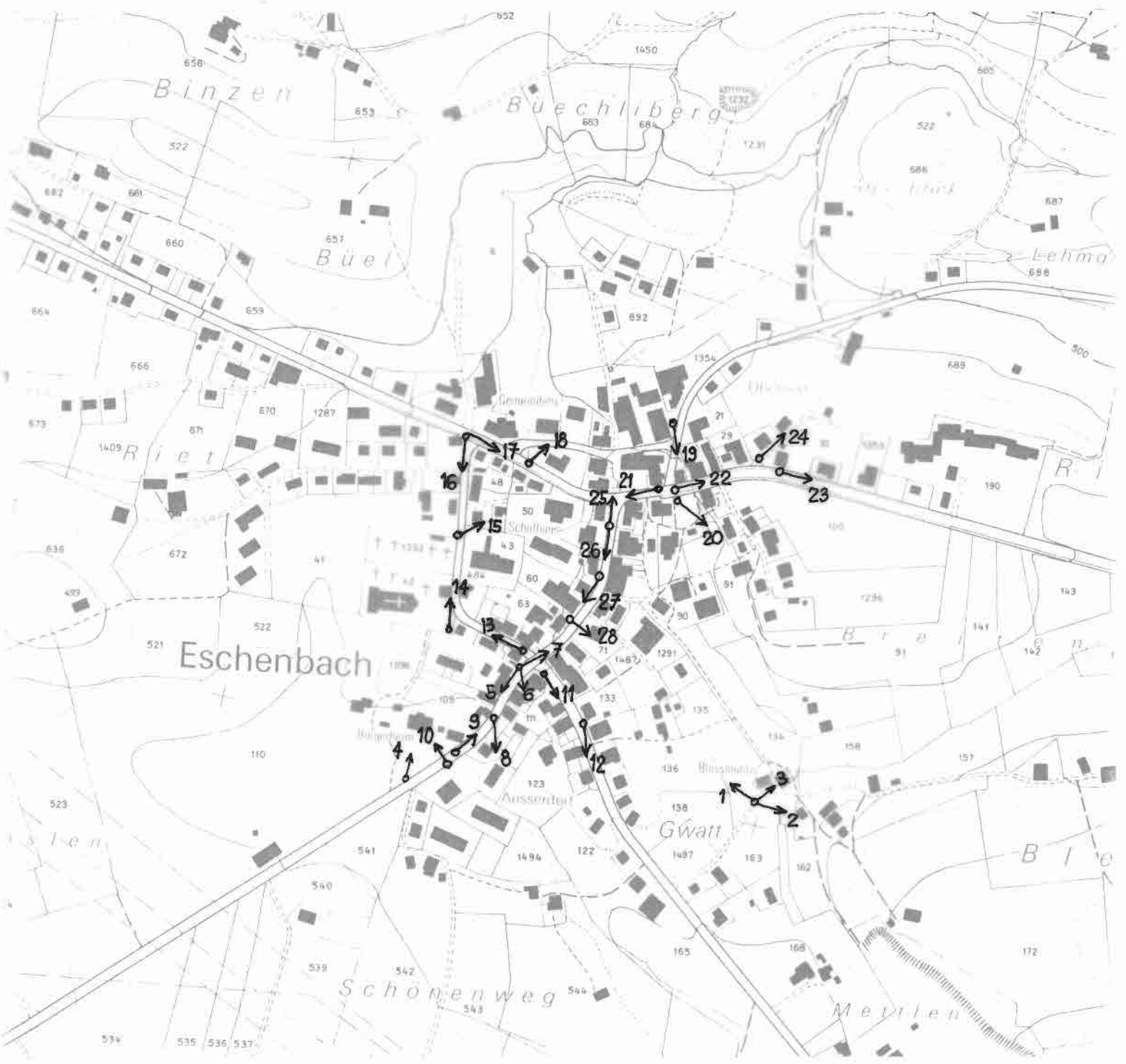
SG 10

Eschenbach

— Eschenbach

PLAN 1:5000

09.1974





1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Eschenbach

- Eschenbach

FOTO

132

09. 1974



19



25



20



26



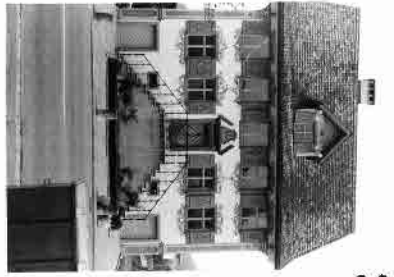
21



27



22



28



23



24

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

56

10

Eschenbach

— Eschenbach

FOTO





KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
SG	10	Eschenbach	

DATEN

ORTE
 Bürg
 Eschenbach
 Neuhaus/Lenzikon
 * Ermenswil
 * Lütschbach

Gemeinde: Eschenbach
 Bezirk: See
 Kanton: St.Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1113

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	3387	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	20 %	1970	13 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	18 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	64 %	1970	65 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	12 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	15 %	1970	22 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 1,03	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 1,18	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung] -

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

National: Kusterhaus, Balmenrain, Chastli

Regional: Kath. Kirche St.Vinzenz

Lokal: Diemberg

Im BMR: [Bezeichnung]

Eschenbach: Dorfkern mit Kath. Pfarrkirche, Furrerkapelle. Neuhaus: Kapelle. Bürg:
 Kapelle. Mühle bei Diemberg. Aabach-Brücke, Chastel, Balmenrain.

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Nr. 976 Eschenbach, Kusterhaus

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter des Kt. St.Gallen:

Nationale Bedeutung: Kusterhaus

Regionale Bedeutung: Kath. Pfarrkirche

